

VERTRAULICH

An den
Hauptausschuss des
Niedersächsischen LandFrauenverbandes
Weser-Ems e. V.



11.06.2024

Protokoll der Hauptausschusssitzung vom 21.03.2024 im großen Sitzungssaal der Landwirtschaftskammer Niedersachsen Mars-la-Tour-Straße 2, 26121 Oldenburg

Anwesende:

NLF Weser-Ems: Ina Janhsen, Monika Feil, Alke Luers, Luise Oldewurtel, Urte Syassen, Christiane-Bregen-Meiners, Annette Jans-Wenstrup, Simone Malz-Pelzer, Neele Rowold (Protokoll)

Teilnehmerinnen: s. Anwesenheitsliste

TOP 1 Begrüßung und Eröffnung

Ina Janhsen begrüßt die Anwesenden und eröffnet die Sitzung des Hauptausschusses um 10:02 Uhr. Sie begrüßt insbesondere Luise Oldewurtel als wiedergewählte und Marion Roeden als neugewählte Kreisvorsitzende sowie die anwesenden Fachberaterinnen der Landwirtschaftskammer und Vertreterinnen der Kammerversammlung. Annegret Westermann und Heike Hohnholt lassen sich für die heutige Sitzung entschuldigen.

TOP 2 Genehmigung der Tagesordnung

Ina Janhsen gibt bekannt, dass zwei externe Referenten, ein Vertreter der Universitätsmedizin Oldenburg und ein Vertreter der mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus Niedersachsen, erwartet werden. Almut Detert fragt nach, wo diese Vorträge in der Tagesordnung eingeordnet sind. Ina Janhsen erklärt, dass diese unter TOP 3 das Wort erhalten werden. Die vorliegende Tagesordnung wird einstimmig genehmigt.

TOP 3 Bericht des Niedersächsischen LandFrauenverbands Weser-Ems e.V.

3-Jahresmotto: LandFrauen.Miteinander.Stark!...für eine regionale und saisonale Ernährung (2024)

Ina Janhsen berichtet: Das 3-Jahresmotto, welches auf der Grundlage der Tätigkeiten der LandFrauen entstanden ist, wurde während der Planungstagungen bekannt gegeben. Im ersten Jahr liegt der Schwerpunkt auf regionaler und saisonaler Ernährung. Im Zuge dessen sind LandFrauen aufgefordert, bis zum 31. Juli 2024 in der Geschäftsstelle Rezepte einzureichen. Eine Sammlung dieser soll bis zum LandFrauentag im November 2024 in geeigneter Form zusammengestellt und dort vorgestellt werden. Simone Malz-Pelzer ergänzt, dass sich der NLF Weser-Ems zusätzlich über die Meldung von Veranstaltungen freut. Alle Aktionen sollen auf der Website des Verbands auf einer Landkarte gesammelt werden.

Christel Schulte-Wülwer erkundigt sich, ob die Rezeptkarten und Planungsmappen auch den Jungen LandFrauen und denjenigen zugestellt wurden, die nicht bei der Planungstagung waren. Simone Malz-Pelzer erklärt, dass alle Vereine (auch die nicht anwesenden) eine Planungsmappe und Rezeptkarten erhalten haben. Einige Junge LandFrauen gelten als Untergruppe der Kreise oder Vereine, weshalb sie keine Unterlagen erhalten.

Ina Janhsen berichtet, dass im Jahr 2025 der Schwerpunkt des Jahresmottos auf dem Thema Klima liegen wird, für die Umsetzung einzelner Aktionen und Maßnahmen wurden vom Verband Gelder beantragt. Neben einer Pflanzaktion sind weitere Dinge geplant. Lore Borgman fragt, ob die Pflanzaktion im öffentlichen Raum oder im privaten Bereich geplant ist. Simone Malz-Pelzer antwortet, dass Stauden gepflanzt werden sollen. Es wird noch geschaut, welche Pflanze und Umsetzung der Aktion sich anbietet. Christiane Bregen-Meiners macht auf die Vorträge der LWK aufmerksam, die sich als Veranstaltung im Rahmen des Jahresmottos anbieten.

Termine

Simone Malz-Pelzer und Ina Janhsen machen auf das Programm und kommende Termine des NLF Weser-Ems aufmerksam:

- 12. April Netzwerktreffen mit den Jungen LandFrauen im NLF Weser-Ems
- 02. Mai Delegiertenversammlung in Middels (Landkreis Aurich)
- 07. Mai, 15. Mai und 05. Juni Basisschulung Gärtnern mit Kindern in Cloppenburg
- 04., 12. und 18. Juni Basisschulung Gärtnern mit Kindern in Hannover
- 07. Juni Workshop „Neue Zielgruppen finden und halten erfolgreiche Akquise neuer Mitgliedsfrauen“
- 08. Juni Workshop „LandFrau sein ist toll! Aktivierung von Mitgliedsfrauen für die Vorstandsarbeit
- 02. Juli Deutscher LandFrauentag in Kiel
- 19. September Übergabe der Erntekrone an Landwirtschaftsministerin Miriam Staudte
- 26. September Tagung der Kreisvorsitzenden
- 15. Oktober Online-Schulung „Canva“ (Grundlagenkurs)
- 22. Oktober Online-Schulung „Canva“ (Grundlagenkurs)
- 29. Oktober Online-Schulung „Bild und Urheberrechte“ (kostenlos)
- 05. November Online-Schulung „Buchführung im Verein“ (kostenlos)
- 23. November LandFrauentag des NLF Weser Ems

Am 19. September übergibt der NLF Weser-Ems gemeinsam mit NLV (Niedersächsischer LandFrauenverband Hannover) und NLJ (Niedersächsische Landjugend) eine Erntekrone an die niedersächsische Landwirtschaftsministerin, Miriam Staudte. Das Binden der Erntekrone wird hierbei jedes Jahr von einem anderen Verband übernommen, dieses Jahr ist der NLF Weser-Ems zuständig. Im Zuge dessen wird nach einem Verein gesucht, der die Erntekrone bindet und am 19. September in Hannover übergibt. Die Organisation der Veranstaltung liegt hierbei in den Händen der drei anfangs genannten Verbände. Interessierte Vereine können sich noch bis zum 15. April in der Geschäftsstelle melden, zwei Vereine haben bereits Interesse bekundet.

Für den LandFrauentag im November konnte unter anderem Christian Wulff als Gast zum Thema Frieden gewonnen werden. Stattfinden wird der LandFrauentag Weser-Ems wieder in der Kongresshalle der Weser-Ems-Hallen in Oldenburg. Nähere Informationen zum Kartenvorverkauf, dem Programm etc. wird es bald geben.

Förderangebote des NLF Weser-Ems

Simone Malz-Pelzer berichtet über Fördermöglichkeiten des Landesverbandes. Der NLF Weser-Ems bietet finanzielle Förderung für die Durchführung von Bildungsveranstaltungen an, beispielsweise für einen Vortrag zu Betrugsfallen im Internet, eine Schulung zum Auffrischen von Theoriekenntnissen beim Führerschein oder einen Workshop zur Rhetorik. Möglich ist eine Förderung von bis zu 75 € pro Verein Der NLF Weser Ems. Mehr Informationen gibt es im internen Bereich auf der Website des Verbands (www.landfrauen-weser-ems.de) oder in der Geschäftsstelle.

Zudem bietet Neele Rowold zurzeit Schulungen zum Thema Social-Media an und kommt hierfür in Präsenz in die Kreisverbände. Termine können individuell besprochen und terminiert werden.

Auszeichnungen

Während des diesjährigen LandFrauentags Weser-Ems im November wird Bernhard Skupin (Enkel der Gründerin des Niedersächsischen LandFrauenverbandes Weser-Ems) wieder den Dora-Garbade-Preis verleihen. Verliehen wird dieser an eine weitsichtige, mutige und tatkräftige LandFrau. Bewerbungen können über die Website oder ein Formular des NLF Weser-Ems bis zum 30.09.2024 eingereicht werden.

Monika Feil macht auf den Johannes-Voetlause-Preis aufmerksam, in dem in drei Kategorien jeweils 1.000€ ausgeschüttet werden. Im Jahr 2023 wurden die Wittmunder LandFrauen ausgezeichnet. Am 06. Januar eines jeden Jahres wird der Preis verliehen, wobei Bewerbungen auch über das Jahr verteilt eingereicht werden können.

Demokratie meint dich!

Ina Janhsen berichtet von der „Demokratiebank-Aktion“ in Oldenburg. Am 23.02. haben Alke Luers, Monika Feil und Ina Janhsen in der Oldenburger Innenstadt mit Passanten über die LandFrauen und Demokratie gesprochen. Hierbei sind sie auf viele gefestigte Meinungen dazu gestoßen, dass Demokratie die anzustrebende Staatsform sei.

Ingrid Janßen berichtet, dass der KLFV Ammerland/Varel von einem Künstler eine Stehle anfertigen lassen hat. Diese wird am 22.03.2024 enthüllt und eingeweiht und steht dann im Park in Bad Zwischenahn. In Bad Zwischenahn herrscht sehr viel Publikumsverkehr, sodass hoffentlich viel Aufmerksamkeit erreicht werde. Die Stehle wird zu einem späteren Zeitpunkt an einem anderen Ort stehen. Aus dem Projekt „Demokratie meint dich!“ konnten 50€ Zuschuss in Anspruch genommen werden.

Almut Detert berichtet von einer enttäuschenden Veranstaltung der mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus Niedersachsen, da die Referentin unzureichend vorbereitet gewesen sei. Christiane Bregen-Meiners schildert ihre Erlebnisse mit der mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus Niedersachsen. Der Kreisverband Lingen habe im Vorfeld mit der Referentin besprochen, welche Inhalte interessant wären. Daraufhin hat eine Fortbildung an zwei Samstagen mit Input und Information, Handlungsempfehlungen und Best-Practice-Beispielen stattgefunden. Die Veranstaltung sei sehr gut angekommen.

Vortrag: Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus

Jan Krieger von der niedersächsischen mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus ist zu Gast und stellt die Arbeit der Beratungsstelle vor.

- In Niedersachsen seit 2017 Beratungsangebote gegen Rechtsextremismus, gefördert durch das Familienministerium und das Bundesprogramm „Demokratie leben!“; deshalb sind die Angebote kostenlos
- Vortragstätigkeiten und politische Bildungsarbeit gehören zur Arbeit der Mobilen Beratung. Ziel ist es demokratische Kultur innerhalb der Beratung im Sozialraum etablieren.
- Rechtsextremismus wird oftmals an Straftaten und Handlungen gemessen, es fängt allerdings schon früher an.
- Zielgruppe: von Einzelpersonen über Vereine bis hin zur Schule (hier besteht großer Bedarf), sehr vielfältig. Nachfrage steigt stetig.
 - o Bsp. Schule: hier wird aufgrund von aufgetretenen Ereignissen ein Prozess angeschoben. Hierbei handelt es sich nicht um einen Vortrag, sondern eine Einbettung in das Gesamtkonstrukt. Die Beratung ist ein Rahmen für Austausch und eine Fortbildung für Lehrkräfte zur Stärkung im Umgang mit Rechtsextremismus. Es muss eine Freiwilligkeit vorherrschen, damit die Beratung überhaupt Früchte tragen kann. Neben einer akuten ist auch eine präventive Beratung möglich.

- Ausstellung zu Todesopfern rechter Gewalt demnächst in Oldenburg. Kann jederzeit überall aufgebaut werden und ist kostenlos.
- Es gibt einen Bundesverband, der Qualitätsstandards für die mobile Beratung erarbeitet.

Magret Emke fragt nach, wie man auf Leute zugehen kann, die problematische Aussagen tätigen.

Jan Krieger erwidert, dass extrem rechte Kader oder Reichsbürger nicht mit sich sprechen lassen werden. Das Nachfragen, die Einforderung von Fakten und das Aufzeigen von Beispielen kann zur Entkräftigung getätigter Aussagen führen. Die mobile Beratung hat Handreichungen und kann Bildungsangebote wie Trainings vermitteln. Wichtig sei, ins Gespräch zu gehen und sich zu positionieren und dabei die anderen, die auch anwesend sind, miteinzubeziehen.

Christiane Bregen-Meiners berichtet, dass sie bereits an einem Training teilgenommen habe, welches anhand von Fallbeispielen und Rollenspielen Übung gebracht habe. Ina Janhsen informiert über die App „konterbunt“, mit Hilfe der man üben könne auf Parolen zu reagieren.

Carina Keuter macht darauf aufmerksam, dass vor allen Dingen Frauen die Verlierer beim Hochkommen des Rechtsextremismus sind. Deshalb sei es umso wichtiger, dass LandFrauenvereine aktiv werden und bleiben.

Christiane Bregen-Meiners ergänzt, dass LandFrauen viel mehr seien als LandFrauen, sie sind auch noch Nachbarin, Mütter, Großmütter, in anderen Vereinen und können so auf vielen Ebenen gegen Rechtsextremismus vorgehen. Sie könne sich die Erstellung eines Leitbilds und gemeinsame Fortbildungen mit der mobilen Beratung vorstellen.

Jan Krieger gibt daraufhin bekannt, dass die mobile Beratung auch in die Vereine und Kreisverbände kommt und berät. Workshops können ab drei Teilnehmer*innen stattfinden.

Margret Emke berichtet, dass sie bei der Tafel arbeitet und dort der Missgunst untereinander wächst.

Jan Krieger bestätigt, dass Leute die sich in prekären Situationen befinden oftmals einen Schuldigen für ihre Situation suchen und so Anfeindungen untereinander zustande kommen. Die karitative Hilfe werde zudem unterwandert. Dieses Phänomen sei 2015 entstanden als versucht wurde Obdachlose gegen Geflüchtete auszuspielen.

Ina Janhsen bedankt sich bei Herrn Krieger für seine Zeit und verabschiedet ihn gegen 12 Uhr. Es folgt das gemeinsame Mittagessen.

Vortrag: Prof. Dr. Dr. R. Hurlemann

Prof. Dr. Dr. Hurlemann ist Mitglied der medizinischen Fakultät der Universitätsmedizin Oldenburg und Leiter der Karl-Jaspers-Klinik in Oldenburg/Wehnen. Er berichtet über den aktuellen Stand des Ausbaus der Medizinstudienplätze am Unistandort Oldenburg und erläutert, weshalb eine Aufstockung so wichtig ist. Es folgen allgemeine Fakten aus seinem Vortrag:

- Zur Universitätsmedizin Oldenburg (gegründet 2012) gehören das Pius Hospital, das evangelische Krankenhaus, die Karl-Jaspers-Klinik und das Städtische Klinikum in Oldenburg. Hinzu kommen Hinzu kommen 195 Lehrarztpraxen sowie sieben akademische Lehrkrankenhäuser in Weser-Ems.
- Schwerpunkte des Medizinstudiums in Oldenburg: Humanmedizin, Neurosensorik und Hören, Psychologie und Versorgungsforschung. Forschungsinfrastruktur gut ausgebaut in Oldenburg, trotzdem fehlt es an Flächen. Zudem soll von 120 Studienplätze auf 200 aufgestockt werden aufgrund des Ärztemangels; das war die Zusage der Landesregierung. Bis 2035 werden rund 800 Ärzt*innen in der Region fehlen. Zudem muss Geld für den Ausbau an der Uni (Gebäude, Personal) bereitgestellt werden. Signale aus der Politik bislang verhalten. Deshalb wolle man wieder eine Postkartenaktion durchführen und die gesammelten Unterschriften der Politik vorlegen um Druck auszuüben.

- Jährlich momentan ca. 100 Absolvet*innen, wovon etwa 50 % in der Region bleiben, was eine sehr gute Quote ist und für die Attraktivität der Region spreche.
- Sektorale Versorgung bedeutet, dass der Wohnort über die Auswahl des Krankenhauses bestimmt, gleichzeitig herrscht in Deutschland freie Krankenhauswahl, was teilweise zur Ablehnung von Patient*innen führe.
- Menschen werden immer älter, dadurch steigt der Behandlungs- und gleichzeitig der Personalbedarf. Allerdings arbeiten immer weniger Leute Vollzeit – durch Besprechungen und Ähnliches bleibe zu wenig Zeit für Patient*innen übrig.
- In Coronazeiten wurde medizinisches Personal „überstrapaziert“, diese Leute sind jetzt ausgelaugt und fallen deshalb öfter aus – 20 % Ausfallquote bspw. in der Karl-Jaspers-Klinik.
- Bürokratie stelle sicherlich ein Problem dar, allerdings muss dokumentiert werden, damit Schritte nachvollziehbar werden. Ohne Dokumentation würde es auch nicht gehen.

Postkartenaktion

Ina Janhsen ruft in Erinnerung, dass der NLF Weser-Ems im Jahr 2021 bereits die Postkartenaktion der Universitätsmedizin Oldenburg unterstützt hat. Mit Hilfe dieser konnten über 5000 Unterschriften für die Forderung nach Aufstockung der Medizinstudienplätze gesammelt werden. Dies hatte zur Folge, dass die Studienplätze von 80 auf 120 aufgestockt wurden. In diesem Jahr ist die Idee entstanden, wieder eine solche Postkartenaktion zu machen, um nun auch zum nächsten Schritt zur Aufstockung auf 200 Studienplätze beizutragen. Am 19.06. findet im Zuge der Haushaltsberatungen eine Demo in Hannover statt während der die gesammelten Unterschriften übergeben werden sollen. Im Hintergrund wurde bereits ein Forderungspapier unterzeichnet und an Herrn Weil weitergereicht. Gleichzeitig veranstaltet die Uni eine Vorlesung im Freien, um zu zeigen, dass es an Lehrstandorten mangelt.

Simone Malz-Pelzer geht nochmals auf den Ablauf der Postkartenaktion ein: Da die Aktion nicht allein vom NLF Weser-Ems unterstützt wird - auch die Lehrpraxen werden wieder ausgestattet - sollen die Postkarten an die Geschäftsstelle des NLF Weser-Ems und nicht direkt nach Hannover geschickt werden.

Almut Detert schlägt vor die eigenen Landtagsabgeordneten mit einzubeziehen, d. h. zu informieren und zu sensibilisieren.

Junge LandFrauen

Ina Janhsen erwähnt, dass am 12.04. ein Netzwerktreffen mit jungen LandFrauen aus dem Weser-Ems-Gebiet stattfinden wird und fragt die Anwesenden nach Erfahrungen im Austausch mit jenen.

Margret Emke erkundigt sich, wie die Information bzgl. des Termins am 12.4. an die Jungen LandFrauen kommuniziert wurde. Simone Malz-Pelzer erklärt, dass die Kommunikation für den Landesverband mit den Jungen LandFrauen sehr schwierig ist, da zu vielen – aufgrund des Nichtbestehens eines Vereins – kein Kontakt bestehe. Deshalb wurde die Einladung an die bekannten Adressen junger LandFrauen, an die Vorsitzenden der KLFV und die Fachberaterinnen geschickt mit der Bitte um Weitergabe der Information.

Anneliese Möhlmann berichtet, dass es im Kreis Vechta junge LandFrauen gibt, die mal mehr und mal weniger aktiv sind. Aktionen seien etwas eingeschlafen, da sich viele in der Familienphase befinden. Annette Jans-Wenstrup ergänzt, dass manche jungen LandFrauen in den Ortsvereinen im Vorstand sind. Die jungen LandFrauen seien bei der Organisation eigener Veranstaltungen an finanzielle Grenzen gestoßen, da es sich nicht um eigene Vereine mit Mitgliedsbeitrag handelt und nicht darauf zurückgegriffen werden könne. Ein regelmäßiger Austausch untereinander sei durchaus gewünscht.

Christel Schulte-Wülwer erläutert, dass die Jungen LandFrauen auf Kreisebene gruppiert sind. Von allen Frauen bis 40 wird 5€ auf Ebene des Kreises einbehalten, womit die Jungen LandFrauen dann arbeiten können.

Christiane Bregen-Meiners berichtet, dass es im KLFV Lingen genauso ist. Die Kreise im Bezirk Grafschaft Bentheim/Emsland haben sich in der Hinsicht abgesprochen.

Marion Roeden erklärt, dass sich die Landwichter gegründet haben, die inzwischen als Nachwuchs der Vereine angesehen werden, sie erhalten Spenden aus den Vereinen.

Ingrid Janßen erzählt, dass es ein Treffen zum Frühstück mit rund 50 Jungen LandFrauen gab. Hier wurde erläutert, was es bedeutet einen eigenen Verein zu gründen oder in den Ortsverein einzutreten. Daraufhin haben sich die Landmädels Ammerland als eigenständiger Verein gegründet. Der Kontakt zwischen dem Kreisverband und den jungen LandFrauen sei gut, jedoch seien nicht alle Vereine begeistert von der Gründung.

Charlotte Hageböke berichtet aus dem Kreisverband Melle, dass in jedem der fünf Ortsvereine nach und nach immer mehr junge Frauen dazukommen. Sie führt dies auf das gemeinsame Veranstaltungsprogramm zurück, welches für alle etwas biete. Sie gibt zu bedenken, dass junge LandFrauen häufig in intensive Lebensphasen eingebunden sind, die zu mehr bzw. weniger Beteiligung führen. Der Kreisverband sehe sich in der Pflicht die jungen LandFrauen zu informieren.

Johanna Lübbers berichtet, dass die Kommunikation in Wittmund über WhatsApp laufe und der Informationsweg so ein kurzer sei.

Heike Langediers erklärt, dass es im Kreisverband zwei Gruppen Junge LandFrauen gebe, die eigenständig sein wollten. Sie erheben einen Beitrag in Höhe von 50 € und haben keine Altersgrenze. Auf Dauer sei davon auszugehen, dass die Vereine ältere Vereine ersetzen.

Doris Wieghaus berichtet, dass es im Kreisverband Cloppenburg in fast jedem Verein junge LandFrauen gebe und auf Kreisebene keine Gruppe gewünscht sei.

Marion Roeden beobachtet, dass ältere Mitglieder oftmals immer dabei sind, weil sie die Geselligkeit wertschätzen, wobei junge LandFrauen sich aufgrund der Themen Veranstaltungen aussuchen.

Christiane Bregen-Meiners fasst zusammen, dass die Organisation der jungen LandFrauen – egal in welcher Form – wertvoll sei und es sich hierbei um ein Experiment handle, das beobachtet werden muss. Es komme nicht oft vor, dass sich in einem Verband Nachwuchsorganisationen bilden.

Christel Schulte-Wülwer berichtet aus eigener Erfahrung, dass sich vor 25 Jahren die Gruppe aktiver Bäuerinnen gegründet hat, die anfangs 70 engagierte Leute umfasste. Alles habe sich nach einer Zeit wieder aufgelöst, aber man merke, dass die Frauen von damals auf verschiedenen Ebenen wiederkommen.

Hannelore Jabben berichtet aus dem Kreisverband Norden. Hier haben sich die jungen LandFrauen alle einem Verein angeschlossen. Sie ist davon überzeugt, dass Wertschätzung wichtig ist und die jungen Frauen eingeladen werden sollten zu Veranstaltungen. Das Miteinander von Jung und Alt werde als sehr positiv wahrgenommen. So wurden die Jungen vom Kreis zum Social Media Kurs eingeladen und fanden diesen sehr gut.

Ina Janhsen bittet die Kreisverbände, Werbung für das Netzwerktreffen Junger LandFrauen am 12.04. zu machen.

Fachausschuss I und II in 2024 – Themenvorschläge

Ina Janhsen bittet um Vorschläge für die im Herbst stattfindenden Fachausschüsse I und II. Simone Malz-Pelzer listet die Vorschläge auf einem Flipchart auf. Nach der Sammlung wird über die Themen abgestimmt, hierbei hat jede Stimmberechtigte bis zu zwei Stimmen. Das Ergebnis nimmt der NLF Weser-Ems mit in die weitere Planung. Im Folgenden sind die Themenvorschläge und die dazugehörigen Stimmen aufgelistet:

- Vitalstoffgehalt Lebensmittel + Ernährungsempfehlungen DGE/Ernährung in der Welt (11)
- Generationswechsel: Arbeitsmarkt, Pflegebedarf (2)

- Schwierige Gesprächssituation/Kommunikationswerkzeuge (5)
- Künstliche Intelligenz (was macht das mit uns?) (13)
- Weniger Bürokratie in der Landwirtschaft + andere Bereiche (0)
- Mobilität im ländlichen Raum i.V.m. Wohnformen etc. (0)
- Häusliche Gewalt: Erkennen/Handeln (1)
- Medienkonsum von Kindern -> Folgen u.a. Gewalt, -> Alternative Angebote (4)
- Rechtsextremismus/ - nicht nur rechts (9)
 - o Was macht das mit Frauen?
 - o Abdriften erkennen/vermeiden
- ➔ Sucht erkennen
- Altersarmut/Pflege finanzieren/Parität in den Berufen (2)

47 abgegebene Stimmen von 27 Stimmberechtigten mit je zwei Stimmen.

TOP 4 Austausch: Anliegen aus den KreisLandFrauenverbänden

Beim Protokoll zu diesem Tagesordnungspunkt handelt es sich lediglich um Auszüge des Gesagten. Nähere Informationen zu Berichtetem können bei den KreisLandFrauenverbänden erfragt werden.

Die Vertreterinnen der Kreisverbände berichten von aktuellen Aktionen und ihrer Arbeit.

Ingrid Janßen (KLFV Ammerland/Varel): Der Kreisverband hat zum Thema Aktionstag gegen häusliche Gewalt einen Stand in Westerstede aufgebaut. Außerdem bietet Ingrid Janßen nach wie vor Vorträge zum Thema Equal Pay an.

Heike Langediers (KLFV Friedland-Wilhelmshaven): Am 21.09.2023 wurde der Entschluss gefasst, das Mammografie-Screening bis zum 75. Lebensjahr kostenlos anzubieten, das Ganze tritt zum 1.07.2024 in Kraft – ein voller Erfolg für die Initiatorinnen „Mammo bis 75“. Der Kreisverband veranstaltet ein Pub-Quiz.

Charlotte Hageböke (KLFV Melle): Der Kreisverband ist mit einer Demokratie-Bank unterwegs. Einmal im Jahr findet ein „Tag am grünen Fenster“ statt, hier wird neben und mit Spiel und Spaß über Landwirtschaft aufgeklärt.

Kerstin Kampmann (KLFV Wittlage): Der Kreisverband möchte demnächst einen KreisLandFrauentag organisieren.

Christiane Rehkamp (Fachberaterin KLFV Osnabrück): Der Kreisverband bekommt demnächst Besuch von Barbara Otte-Kinast.

Elke Frese (KLFV Bersenbrück): Der Krsisverband veranstaltet einen KreisLandFrauentag außerdem beteiligt er sich mit einem Infostand und dem Angebot eines Imbisses am Bürgerfest.

Kerstin Kulke (KLFV Aurich): Im Advent fand der KreisLandFrauentag mit Frühstück im Advent statt. Im Kreisverband hat sich ein neuer LandFrauenverein gegründet, der LFV Wiesmoor. Außerdem findet alljährlich ein Gartenfest für Vorstände statt.

Marion Roeden (KLFV Leer): Im Herbst wurden eine Erntekrone an den Bürgermeister übergeben. Seit Ende Februar ist Marion Roeden neue KLFV Vorsitzende und folgt somit auf Geziena Scholtalbers.

Hannelore Jabben (KLFV Norden): Im letzten Jahr hat das Erntedankfest in Norden in der Fußgängerzone zum Thema Wasser stattgefunden, woran sich der Kreisverband beteiligt hat. Vor Kurzem bekam der KLFV Besuch der Niedersächsischen Landjugend mit ihrem Seminar „Abwarten und Tee trinken“.

Johanna Lübbers (KLFV Wittmund): Die KreisLandFrauen hat eine Erntekrone ins Kreishaus gebracht. Außerdem hat ein KreisLandFrauentag stattgefunden. Der Kreisverband hat den Johannes-Voetlause-Preis in der Kategorie „Gemeinwesen“ erhalten.

Christine Strodthoff-Schneider (Fachberaterin KLFV Wesermarsch): Es hat eine Schneeglöckchen-Tour nach Holland stattgefunden. Aktuell beschäftigt sich der Kreisverband mit der Organisation einer Veranstaltung zum Thema künstliche Intelligenz.

Doris Weighaus (KLFV Cloppenburg): Am 13. September feiert der Kreisverband 75. Jubiläum. Zum deutschen LandFrauentag fahren sie mit den Kreisverbänden Vechta und Oldenburg.

Lore Borgman (KLFV Grafschaft Bentheim): Die Fachberaterin Johanna Waterloh-Temme wurde mit einer Sternfahrt verabschiedet. Zurzeit bieten LandFrauen aus dem Kreisverband „Koken mit Kinnern“ in Kindergärten an. In Zukunft möchte der Kreisverband Nachrufe für Verstorbene auf der eigenen Website veröffentlichen, da Nachrufe in Zeitungen immer teurer werden.

Bettina Beestermöller (KLFV Lingen): Der Kreisverband hat eine Fahrt nach Irland und eine Hygieneschulung angeboten. In Planung ist zurzeit ein KreisLandFrauenabend, sowie die Fahrt nach Kiel zum deutschen LandFrauentag und eine Fahrt nach Paris.

Christel Schulte-Wülwer (KLFV Aschendorf-Hümmling): Im Emsland ist der Equal Pay Day erst am 10. April.

Ina Janhsen zeigt sich beeindruckt über das Berichtete aus den Kreisen und animiert zum Weitermachen.

TOP 5 Verschiedenes

Kerstin Kulke berichtet, dass ein Verein 22 neue Mitglieder hat und davon ausgegangen war für diese keine Beiträge zahlen zu müssen. Außerdem haben sie Ehrenmitglieder, die im Verein nichts bezahlen. Sie fragt nach, weshalb für diese Mitglieder Beiträge vom Landesverband in Rechnung gestellt wurden. Simone Malz-Pelzer klärt darüber auf, dass es beim NLF Weser-Ems keine beitragsfreien Mitglieder gäbe und deshalb für alle Mitglieder Beiträge in Rechnung gestellt werden.

Doris Wieghaus fragt, ob die Kreisverbände vom Landesverband einen individuellen Stempel mit dem Logo erhalten können. Das Präsidium gibt an, darüber in einer kommenden Sitzung zu beraten.

Heike Langediers erklärt, dass die Änderung des Logos die Kreise und Ortsvereine vor Herausforderungen stellt. Sie wünscht sich höhere Auflösungen der neuen Biene und Unterstützung bei der Umsetzung des Logos. Ina Janhsen kündigt an, dass die Thematik nochmal ins Präsidium mitgenommen wird.

Netzwerkpartner

Ina Janhsen macht darauf aufmerksam, dass das Zentrum für Ernährung und Hauswirtschaft Niedersachsen rund um den 2. Mai 2024 in ganz Niedersachsen als Zeichen gegen Food Waste Schnippeldiskos initiiert.

Simone Malz-Pelzer gibt eine Anregung von Almut Detert in die Runde, welche vorgeschlagen hat, dass der Hauptausschuss wieder um 9.30 Uhr anfängt. Lore Borgman teilt mit, dass sie die weiteste Anreise hat und sich bei einem früheren Start über ein Brötchen freuen würde.

Ina Janhsen bedankt sich für den Tag und den regen Austausch und schließt die Sitzung um 16:34 Uhr. Sie wünscht allen eine gute Heimfahrt.



Sitzungsleitung:

Ina Janhsen

Ina Janhsen

Protokollführung:

Neele Rowold

Neele Rowold